

# Der *Migrant Wage Gap* in Österreich

Bruno Sagmeister

April 12, 2017

Eines der heute am meisten diskutierten Themen in der Debatte um die Gleichstellung von Männern und Frauen ist die ungleiche Bezahlung bei gleicher Arbeit. Die Tatsache, dass Frauen in Österreich bei gleicher Qualifikation weniger verdienen als Männer, wird durch eine Vielzahl an Studien belegt. Die wohl häufigste Methode zur Aufzeigung dieser Lohnunterschiede ist die Oaxaca-Blinder Methode, mit Hilfe welcher die Löhne der beiden Gruppen verglichen werden. Dabei werden Paare gebildet und verglichen, die dieselben Qualifikationen haben und sich einzig in der Eigenschaft des Geschlechts unterscheiden. Sollte hier trotz gleicher Qualifikation ein Lohnunterschied übrigbleiben, so ist dieser auf Diskriminierung zurückzuführen.

Die Oaxaca-Blinder Methode ist somit eine geeignete Methode, um ungerechtfertigte Lohnunterschiede zwischen zwei Gruppen zu errechnen und aufzuzeigen. Während der *Gender Wage Gap* schon mehrfach untersucht wurde, ist der *Migrant Wage Gap* in Österreich bisher nur in wenigen Studien untersucht worden. Dieser *Migrant Wage Gap* ist der Unterschied in den Löhnen zwischen gleich qualifizierten Österreicher\_innen und Migrant\_innen. In der folgenden Arbeit wird die Oaxaca-Blinder Methode verwendet, um zu untersuchen, ob Migrant\_innen in Österreich in Betracht ihrer Löhne diskriminiert werden.

Die Grundlage dieser Untersuchung werden die *European Union Statistics on Income and Living Conditions* (EU-SILC) bilden. In dieser jährlichen Panel-Studie werden Daten über Einkommen, Armut, soziale Ausgrenzung und Lebensbedingungen erhoben. Zum Vergleich zwischen den verschiedenen Gruppen werden Stundenlöhne errechnet, sowie relevante Attribute, wie beispielsweise Bildung und Arbeitserfahrung, herausgefiltert und den jeweiligen Personen zugeschrieben. Um die Aussagekraft der Untersuchung zu erhöhen werden noch weitere Vorkehrungen getroffen: Zum einen werden Männer und Frauen getrennt betrachtet, da die schon existierenden Lohnunterschiede ansonsten den „Migrant Wage Gap“ verzerren könnten. Weiters werden in dieser Untersuchung nicht nur die Durchschnittslöhne der gesamten Population, sondern verschiedener Einkommensquantile miteinander verglichen. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Lohnunterschiede auf verschiedenen Einkommensniveaus verschieden starke Ausprägungen haben.

Bei Betrachtung anderer Studien (Hofer et al. 2014; Grandner/Gstach 2014) kann gesehen werden, dass ein unerklärter Lohnunterschied zwischen Migrant\_innen und Österreicher\_innen existiert. Sollte diese Untersuchung zu einem ähnlichen Ergebnis kommen, so muss eine Erklärung dafür gesucht werden. In Anschluss an diese quantitative Untersuchung wird daher eine theoretische Diskussion folgen. Da es in der Mainstream-Ökonomie zu Probleme kommen könnte, Erklärungen für diese Unterschiede zu finden, werden Ansätze aus anderen Strömungen der Ökonomie dafür in Betracht gezogen werden.